

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2014)
Heft: 2: Liestal : zwischen Tradition und Moderne

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Schwerpunkt

Aus dem «Stedtli» wird eine Stadt	2
«Liestal bien patriote»	8
Ein Wanderer zwischen zwei Welten	14
«Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will.»	20
Der Baselbieter Nobällpryysdräger	24
Für Frauen verboten	26
Liestal, das Kultur-Stedtli	30
Die Schild AG in Liestal	36

Feuilleton

Stefan Heym: «Lenz oder die Freiheit»	39
Reinhardt Stumm: Immer wieder Andersch	41
Kultur-Tipps	42

Akzent Forum

Sportkurse in Ihrer Nähe!	45
---------------------------	----

Bildung

Allgemeine Informationen	46
Kultur	46
Kurse	50
Sprachen	51
Technik	53

Sport

Gesundheitsorientiertes Krafttraining	58
Fitness & Gymnastik	59
Sport & Bewegung	63
Tanz	64
Spiele	65
Wassersport	66
Laufsport & Wandern	66

Pro Senectute beider Basel

Das Reinigungsteam	67
BKB	68
Dienstleistungen	70
In eigener Sache	72

Impressum

Akzent Magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion: Sabine Währen [sw], Werner Ryser [wr], Philipp Ryser [ryp],
Manuela Zeller [mz]
Mitarbeiterin Feuilleton: Manuela Zeller

Gastautoren:
Beat Trachsler, Reinhardt Stumm

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das Akzent Magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 45.– pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker, Gestaltung und Satz: Helga Halbritter
Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel, Auflage: 8600 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel, übrige Bilder: z.V.g.

Liebe Leserin, lieber Leser

«Liestal bien patriote», stellte Napoleon fest, als er 1797 auf der Durchreise nach Rastatt das «Stedtli» passierte. Die begeisterte Bevölkerung scheint den 28-jährigen General von ihrer rechten (revolutionäre) Gesinnung überzeugt zu haben. Das «rebellische Liestal»: Bereits im 14. Jahrhundert verweigerte man dem Habsburger Herzog Leopold den Treueschwur. Im Bauernkrieg von 1653 schloss man sich den Aufständischen an und in den Jahren zwischen 1789 bis 1833 wurde Liestal zum Zentrum jener Landschäftler, welche die politische Gleichberechtigung forderten und schliesslich die Kantonstrennung ertrotzten. Noch lange galt das Baselbiet als Mekka der deutschen 1848-er Revolutionäre und es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass in der Hauptstadt des heute bürgerlichen Kantons, der Weg vom Bahnhof zum Regierungsgebäude vom Denkmal Georg Herweghs, einem dunkelroten Sozi, gesäumt wird.

Herweghs Spuren sind auch im Dichter- und Stadtmuseum zu finden, ebenso wie jene von Carl Spitteler, dem Baselbieter Nobelpreisträger. Wir haben beiden ein Porträt gewidmet und nehmen Sie ausserdem auf einen Rundgang durch das «kulturelle Liestal» mit.

Neben dem «rebellischen» und «kulturellen» gibt es auch ein «soziales Liestal». Deutlich wird das anhand der Biografie Martin Birmanns, der als armer Leute Kind zur Welt kam und später als Armeninspektor das Fürsorgewesen im jungen Kanton aufbaute. Er war wohl der bedeutendste Baselbieter Sozialpolitiker des 19. Jahrhunderts.

Aber nicht nur mit der Geschichte, auch mit dem «moderne Liestal» haben wir uns befasst. Zum Beispiel mit dem Schildareal, wo heute in 60 verschiedenen Firmen 600 Arbeitsplätze angeboten werden, gleich viel wie in der ehemaligen Textilfabrik, die in den 1990er-Jahren ihren Betrieb einstellen musste. Keine Frage: Liestal boomt. Stadtentwicklung heisst das Stichwort. Lesen Sie dazu unser Gespräch mit Lukas Ott, dem Stadtpräsidenten. Und betrachten Sie die Bilder unseres Hausfotografen, Claude Giger, die zeigen, wie seit einigen Jahren um den historischen Stadtkern Neubauten und Schnellstrassen, eine Metastase aus Beton, Stahl und Glas, in eine einst intakte Landschaft hinaus wuchern. Wenn die Banntäglar, ausgestattet mit Vorderladern und einem «Maieri» am Hut, die Gemeindegrenzen abschreiten, so werden sie wohl wissen, dass das «Stedtli» seine Unschuld längst verloren hat.

Die Auseinandersetzung mit Liestal, der Kleinstadt zwischen Tradition und Moderne, hat uns fasziniert. Wir wünschen Ihnen mit dem neuen Akzent Magazin viel Spass.

Herzlich: Ihre Akzent Magazin-Redaktion